

nach einer Reihe von Jahren, durch mühseliges Straben in ferner Weltgegend, einige Glücksgüter zu Theil; werden Sie indessen nicht Alles, was Ihnen im Vaterlande theuer war, verloren haben? Wird der Zweck warten, bis Sie die fern liegenden Mittel, mit Nichtachtung der Ihnen von der Vorsehung schon verliehenen, errungen haben? Werden Sie Vater und Mutter, und wer Ihnen sonst etwa am Herzen liegt, noch wieder finden, wenn Sie einst, vielleicht dem Greisenalter nahe, reicher als jetzt, in den heimischen Hafen einlaufen? —

Albert wurde durch diese Rede des erfahrenen Seemanns tief ergriffen, und rief mit schwerem Herzen aus: Ja, ja! Ich seh' es ein: es war ein Traum — ich muß ihn schwinden lassen. —

Und dafür zu heller Erkenntniß kommen, fuhr Herr Thomas fort, und ohne unnöthige Gefahren, ohne abentheuerliches Ungemach und großen Zeitverlust, gleich hier auf heimathlichem Boden thun, was Sie auf weit entferntem erst versuchen wollen, junger Mann! Sie sind ein tüchtiger und verständiger Devo-

nom, als solcher werden Sie stets eine rühmliche Stütze der Ihrigen seyn. Man braucht ja gerade nicht immer Gold zu vergeuden, um der Liebe zu den Seinen Genüge zu leisten; süßer, ehrenvoller und erhebender ist es noch, denke ich, wenn die Unsrigen die Frucht der Schweißtropfen genießen, die wir um ihretwillen in die Furchen vergossen; und diese Bönne hat Ihnen der Himmel ja beschieden, mein Freund.

Albert ergriff mit Innigkeit des Alten Hand und rief aus tiefer Herzensfülle: Ich danke Ihnen, Vater Thomas, denn Sie haben mir Gottes Wort an's Herz gesprochen! — Die Folge bewies, daß es auch fruchtbringend in dasselbe eingedrungen war: denn hatte man den jungen Mann zuvor seinem Fache mit ausgezeichnetem Fleiß und Eifer leben sehen, so nahm man nun auch wahr, daß er sich demselben zugleich mit der freudigsten Resignation widmete, worüber Vater Grundig ihn oft mit besonderer Zufriedenheit und Theilnahme besprach.

(Die Fortsetzung folgt.)

Dr. A. Best, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 10ten, zum ersten Male wiederholt: der geraubte Kuß. (Mit getroffenen Abänderungen.) Hierauf: sieben Mädchen in Uniform.

Extra-Concert-Anzeige. Einem hochgeehrten Publikum zeigt hiermit ganz ergebenst an, daß morgen, als den 11ten August, ein großes Concert in Herrn Reimers, sonst groß Bose'schen Garten, veranstaltet ist. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel. Sollte jedoch ungünstige Witterung eintreten, so wird dasselbe den darauf folgenden Sonnabend gegeben.

Das Musik-Chor.

Haus-Verkauf. Ein Haus in Taucha, nahe am Markte, wo Brauerei und Schankgerechtigkeit darauf hängen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere ist zu erfragen bei dem Bäckermeister Dasold, in Taucha, und in Leipzig Nr. 768, parterre.